

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Festbericht, erstattet am elften Stiftungsfeste des
Oldenburger Arbeiter-Bildungs-Vereines**

Thorade, Carl

Oldenburg, 1865

Vorwort.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6109

Vorwort.

Ungefähr sechshundert Männer und Frauen aus allen Berufsclassen hatten sich am Sonntage den 26. Februar dieses Jahres in den festlich geschmückten Sälen der Union zur Feier des ersten Stiftungsfestes des hiesigen Arbeiterbildungsvereines eingefunden. Wohl bei keinem der früheren Stiftungsfeste wurden dem Vereine so vielseitige Beweise der Achtung, eine so unzweideutige Anerkennung seiner Bestrebungen gegeben, wie an diesem Abende. Die Leistungen des Sängerkhors, sowie die Declamationen mehrerer Vereinsmitglieder fanden den lebhaftesten Beifall, und eine gleiche wohlwollende Aufnahme wurde der Rede zu Theil, welche ich auf den Wunsch mehrerer Freunde unseres Vereins und in der Hoffnung, dadurch die Aufmerksamkeit in noch weiteren Kreisen auf denselben hinzulenken, in nachstehenden Blättern veröffentliche.

Ich war mir von vornherein wohl bewusst, der großen Idee der Arbeiterbildungsvereine mit meinen schwachen Kräften einen würdigen Ausdruck nicht verleihen zu können, und zögerte deshalb auch nicht, von den bezüglichlichen Schriften von Schulze-Delitzsch, F. Stuttmann, „Arbeiterfreund“ und „deutsche Wochenschrift“ umfassenden Gebrauch zu machen.

Einzelne Sätze resp. Ausdrücke habe ich aus obigen Quellen wörtlich entnommen, und die größeren Auszüge durch Anführungszeichen kenntlich gemacht.

G. T.

Verehrte Damen! Meine Herren!

Der Arbeiterbildungsverein feiert sein erstes Stiftungsfest in einer Weise, die zu mannigfachen erhebenden Betrachtungen Anlaß bietet.

Arbeiter sind es, die dieses Fest veranstalten, um ihrer Freude über das Gedeihen eines Vereines, der die geistige und sittliche Ausbildung seiner Mitglieder bezweckt, Ausdruck zu geben, um öffentlich Zeugniß abzulegen von dem Geiste, der diesen Verein beseelt, und um, so weit das eben möglich ist, einem größeren Kreise ein Urtheil über die bisherigen Leistungen des Vereines zu ermöglichen.

Aber nicht bloß Arbeiter im gewöhnlichen engeren Sinne des Wortes sehen wir in diesem festlichen Saale etwa in schroffer Abgeschlossenheit unter sich versammelt, — nein, das heutige Fest wird unter der lebhaftesten, freudigen Theilnahme einer großen Anzahl verehrter Gäste aus allen Berufsclassen gefeiert.

Es ist dies ein herzerfreuendes Ereigniß, welches den vollgültigen Beweis liefert, wie von allen Seiten eifrig gearbeitet wird, um die tiefe Kluft, welche durch Jahrtausende die Glieder einer und derselben menschlichen Gemeinschaft voneinander trennte, zum Heil und Segen des Ganzen mehr und mehr auszufüllen. Es erfrischt das Gemüth, wenn man hier steht, wie doch durch allerlei krumme Wege hindurch die Natur sich siegreich Bahn bricht, wie die Keime eines frischen, frohen, gesunden Zusammen- und Ineinanderhineinlebens der verschiedenen Volksklassen un-

*